

CAMPUS POLIZEI

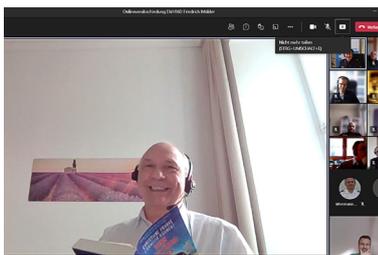
Der Newsletter des Fachbereichs Polizei



NEWSLETTER

Verabschiedung des langjährigen Leiters des Studienbetriebs

Nach 31 Jahren am Fachbereich Polizei und nach 21 Jahren als Leiter des Studienbetriebs trat Friedrich Mülder zum 01.03.2022 in den Ruhestand. Pandemiebedingt war ein offizieller Festakt im klassischen Präsenzformat zur Verabschiedung von Herrn Mülder leider nicht vertretbar, sodass auf den Online-Rahmen ausgewichen wurde.



Trotz aller Distanz wurde ein würdiger und persönlicher Rahmen geschaffen, um sich vom langjährigen Leiter des Studienbetriebs zu verabschieden. Fachbereichsleiter Hoffmann ließ in seiner Ansprache nicht nur das ge-

meinsam Erreichte, sondern auch die Zeit Herrn Mülders an der Hochschule in Gänze Revue passieren und dankte für die gute Zusammenarbeit. Insgesamt ein besonderes Ereignis, bedenkt man, dass es sich bei Herrn Mülder um den ersten Leiter des Studienbetriebs seit Um-

benennung unseres Hauses in Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bay-

ern - Fachbereich Polizei handelt. Mit der Bestellung zum Stellvertretenden Fachbereichsleiter zum 01.04.2022 liegen die Amtsgeschäfte des Studienbetriebsleiters nunmehr in den bewährten Händen von KD Gerhard Walter.

Verbundenheit mit der ukrainischen Polizeischule

Der Fachbereich Polizei hat seit vielen Jahren enge Beziehungen zur Staatlichen Universität für innere Angelegenheiten in Odessa, Ukraine. Wir unterstützen unsere Partner hier insbesondere bei einer Europäisierung der Polizeiausbildung mit Schwerpunkt in der Führungslehre. In diesem Kontext wurde Dr. Nitsch sogar eine Ehrenprofessur verliehen.

Aufgrund der aktuellen Situation stehen wir in ständigem Kontakt mit unseren



Kollegen und Freunden in Odessa und unterstützen dort, wo wir können. Wir hatten auch die Möglichkeit für unsere Masterstudierenden am 09. März eine zweistündige Live-Schaltung zu unseren Partnern anzubieten, damit im Unterricht auf Fragen zur aktuellen Lage vor Ort direkt eingegangen werden konnte.

In Gedanken sind wir bei ihnen. Unsere Hoffnungen liegen in einem baldigen Ende des Krieges und in einem baldigen Wiedersehen mit unseren ukrainischen Partnern.

12 Monate – 12 Namen: 50 Jahre Olympia-Attentat 1972 Der Fachbereich Polizei gedenkt den Opfern

Der Terroranschlag während der Olympischen Spiele 1972 in München jährt sich 2022 zum 50. Mal: In Erinnerung an die zwölf Getöteten widmen sich Institutionen aus München und Fürstfeldbruck jeden Monat einem Opfer, seinem Leben und seinem Schicksal.

Auch der Fachbereich Polizei nimmt gemeinsam mit dem Polizeipräsidium München in diesem Jahr als Institution am Gedenken an die damaligen Ereignisse und die Opfer teil. Das ganze Jahr über sind im Rahmen des Gedenkprojektes verschiedene Interventionen im öffentlichen Raum geplant, von Installationen, die den ganzen Monat über zu sehen sein werden, bis hin zu eintägigen Aktionen.

Konzipiert und koordiniert wird das Erinnerungsprojekt vom Jüdischen Museum München in Zusammenarbeit mit dem NS-Dokumentationszentrum München und dem Generalkonsulat des Staates Israel. Der Monat Februar stand dabei im Zeichen des Gedenkens an den getöteten Kollegen Anton Fliegerbauer. Während das Polizeipräsidium München an die Fassade seines Gebäudes

in der Ettstraße ein Foto von Anton Fliegerbauer projizierte, fand im Churfürstensaal in Fürstfeldbruck am 22.02.2022 eine gemeinsame Gedenkveranstaltung statt.

Im Beisein der geladenen Gäste, insbesondere der Familie Fliegerbauer, wurde von unserem Fachbereichsleiter Herrn Ingbert Hoffmann an die tragischen Ereignisse jener Nacht des 5./6. Septembers 1972 erinnert. Auch der Landrat des Landkreises Fürstfeldbruck Herr Thomas Karmasin, die Vorsitzende des historischen Vereins FFB Frau Ulrike Bergheim sowie der Münchner Polizeipräsident Herr Thomas Hampel erinnerten an die Ereignisse von damals, die Wichtigkeit des Gedenkens und die wertvollen Lehren für die Gegenwart und Zukunft.

Informationen zum Gedenkprojekt finden Sie auf der Homepage des Jüdischen Museums München: [Gedenkprojekt des Jüdischen Museums](#)

Der gesamte Veranstaltungsplan zum Gedenken an die Olympischen Spiele 1972 ist hier abrufbar: [weitere Informationen der Stadt München](#).



Gedenken an die zwei getöteten Polizisten aus Rheinland Pfalz

Am 04.02.2022 fand eine Gedenkfeier der Hochschule der Bayerischen Polizei zu Ehren der Polizistin und des Polizisten aus Rheinland-Pfalz virtuell statt.

Um 10:00 Uhr beteiligte sich die gesamte Hochschule an der bundesweiten Schweigeminute, sowohl mit Delegationen vor Ort als auch im virtuellen Raum. KD Gerhard Walter führte durch die Online-Gedenkveranstaltung, in deren Spitze 600 Kolleginnen und Kollegen teilnahmen.

Unsere Studierende Constanze Spitzweck machte in einem bewegenden Beitrag klar, dass diese Tat

auch ein Anschlag auf die Demokratie ist und betonte ihren Stolz, Teil einer solch solidarischen Organisation zu sein.

Auch der Studierende Johannes Daniel drückte hier seine Betroffenheit aus und betonte den starken Zusammenhalt der Polizeifamilie.

Der Fachbereich Polizei beteiligte sich zudem an der Spendenaktion "Kusel – Zwei von uns" für die Familien der getöteten Polizisten.

Durch die großzügige Spendenbereitschaft von Studierenden und Stammpersonal konnte ein Gesamtbetrag



von 4.300 Euro beigetragen werden.

Ehrung der besten Absolventen des Studienjahrgangs 2019/22 A

Studium und Pandemie – Eine aufgezwungene Symbiose, die auf den ersten Blick nicht zu funktionieren scheint, da diese Paarung doch eines verspricht: Besondere Herausforderungen nicht nur für den eigentlichen Betrieb einer Hochschule, sondern vor allem eine Herkulesaufgabe für die Studierenden.

Gilt es für sie doch, sich trotz teils widrigster Umstände im dienstlichen und privaten Kontext stets Lerner, Motivation, Spontaneität und einiges mehr zu bewahren. Denn durch Corona ist vieles ins Wanken geraten, nicht aber das hohe Niveau und die hohen Ansprüche an die Ausbildung der künftigen Angehörigen der 3. Qualifikationsebene.

Der Studienjahrgang 2019/22 A war der erste, der alle fachtheoretischen Studienabschnitte unter diesen fordernden pandemischen Bedingungen zu absolvieren hatte. Umso erfreulicher ist es, dass die Absolventinnen und Absolventen trotz aller Schwierigkeiten über ihr Studium hinweg in den Prüfungen selbst keine Qualitätseinbußen haben erkennen lassen. Damit war letztlich auch klar, dass alle im März 2022 ihre Diplomurkunden erhalten würden.

Aber auch hier machte Corona den Planungen erneut einen Strich durch die Rechnung. Eine Diplomierungsfeierlichkeit im großen Rahmen war aufgrund der vorherrschenden Infektionslage nicht vertretbar. Daher erhielten die Absolventen ihr Diplom in dezentralen Feierstunden durch die Verbände.



Die Besten jedoch wurden für den 23. März 2022 seitens der Hochschule stellvertretend für ihren gesamten Studienjahrgang eingeladen, um im feierlichen Rahmen entsprechend ihrer herausragenden Leistung geehrt zu werden. Denn dort, wo das Studium begonnen wurde, soll es mit Übergabe der Diplomurkunde auch sein Ende finden.

Diesem Grundsatz folgend war es der Fachbereichsleitung um DirHfÖD Hoffmann ein besonderes Anliegen, zumindest denjenigen besonders zu gratulieren, welche unter den besagten Schwierigkeiten eines Studiums zu Corona-Zeiten eine solch fulminante Platzierung erreichten.

**Ihnen und
allen Absolventinnen und Absolventen:
Herzlichen Glückwunsch!**

Internationale Kooperation auf dem Sektor Terrorismusbekämpfung



Seit Dezember 2021 ist der Fachbereich Polizei mit seinem Institut CEPOLIS Mitglied des Counter Terrorism Preparedness Network (CTPN). Das Netzwerk hat es sich zum Ziel gesetzt Strategien zu entwickeln, um allen Formen des Terrorismus entgegenzuwirken.

Die Mitglieder setzen sich aus mehreren Großstädten Europas und Nordamerikas (z.B. Barcelona, Stockholm, London, Paris, Washington,

Montreal), Universitäten und Forschungseinrichtungen (z.B. Harvard, Georgetown, Kings College, und Universität von Bergen) und Sicherheitspraktikern zusammen. Kooperation und Zusammenarbeit gibt es mit dem United Nations Center for Counter Terrorism, der NATO, der OSZE und der Antiterrorismus Strategie der EU. Zudem wurde der Leiter von CEPOLIS, Dr. Nitsch, in das Academic Board der CTPN berufen.

Weitere Informationen finden Sie beispielsweise unter [CTPN Abwehr des Terrorismus](#) oder [Who we are und what we do](#)



Auftaktveranstaltung der Mitglieder des Kompetenzzentrums „Sicherheit im öffentlichen Raum“ bei der HföD am 09.02.2022

Mit IMS C5-2771-1-5 SW vom 21.07.2021 wurde das Polizeipräsidium Unterfranken beauftragt, ein bayernweites Kompetenzzentrum „Sicherheit im öffentlichen Raum“ unter enger und fortlaufender Einbindung der Verbände der Bayerischen Polizei einzurichten und sukzessive die Tätigkeiten der Expertengruppe „Sicherheit im öffentlichen Raum“ zu übernehmen und auszubauen.

Die erstellte Rahmenkonzeption bietet Inhalte und Optionen zur themenorientierten Umsetzung für die Praxis. Hintergrund war insbesondere das von der objektiven Sicherheitslage abweichende Sicherheitsempfinden in der Bevölkerung.

Zur dauerhaften Verankerung der Thematik bei der Bayerischen Polizei erging auch der Auftrag, in Abstimmung mit dem Präsidium der Bayerischen Bereitschaftspolizei sowie der HföD, An-

passungsbedarfe für den Bereich Aus- und Fortbildung zu prüfen.

Das erste Arbeitstreffen der Mitglieder des Kompetenzzentrums (PR Hupp, PHK Schott und PKin Kohlhepp) mit dem Ansprechpartner der HföD, EKHK Prießnitz, am 09.02.22 bei der HföD in Sulzbach-Rosenberg, diente neben dem persönlichen Kennenlernen insbesondere dazu, über den aktuellen Sachstand zur Thematik zu informieren und die Möglichkeiten der Implementierung in die Ausbildung 3. QE weiter auszuloten.

Ergänzend sei angemerkt, dass darüber hinaus beabsichtigt ist, die Möglichkeiten der Verankerung dieser Thematik in die Aus- und Fortbildung im Rahmen eines Projektes erarbeiten zu lassen, weshalb bei der HföD bereits eine Projektarbeit angemeldet wurde.



**AUSGABE
1/2022**

Falls in einem Text nur die männliche Form aufgrund der Lesbarkeit verwendet wird, sind selbstverständlich alle Geschlechtsformen gemeint.

Impressum:

Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern - Fachbereich Polizei
Leiter: DirHföD Ingbert Hoffmann
Fürstenfelder Straße 29, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: 08141 / 408-263, Fax: 08141 / 408-250
E-Mail: poststelle@pol.hfoed.bayern.de
Impressum: <https://www.fhvr-polizei.bayern.de/index.php?id=360>

